

T a g e s b e r i c h t Nr.7
vom 15. und 16. Juli 1942.

Geheim!

Kommunistische Bewegung:

Am 15.7.1942 wurde

Franz T s c h a p e c k ,
Schlossergeh., 17.8.1903 Schwechat
geb., DRA., ggl., vh., Wien XXI., Stadt-
randsiedlung Leopoldau, 3. Gasse Nr. 142 wh.,

festgenommen.

T s c h a p e c k hat den bereits in Haft befindlichen Franz G ö b e r t für die kommunistische Betriebszelle der Paukertwerke, Wien XXI., geworben und von ihm in der Zeit vom August 1940 bis Mai 1941 einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von RM 1.- kassiert. T. hat Göbert ferner als Verbindungsmann zu den Siemens-Schuckertwerken, Wien XXI., aufgestellt. Nach Angaben des Göbert kassierte T. monatlich 12-15 RM innerhalb der Paukertwerke. Göbert übergab auch dem T. kommunistisches Lit-Material, das Letzterer an die Gefolgschaft der Paukertwerke zur Verteilung brachte.

In Fortsetzung der bisherigen Aktionen gegen die KPÖ und im unmittelbaren Zusammenhang mit der in den letzten Monaten durch die Stapoleitstelle Wien geführten Aktionen zur Aufrollung des Funktionär- und Litapparates des KJVÖ wurde nach langwierigen Ermittlungen und Beobachtungen auch gegen das neugebildete ZK der KPÖ eingeschritten. Hierbei konnte auch die neugeschaffene Litstelle des ZK aufgedeckt und durch Beschlagnahme des Abziehapparates, 2 Schreibmaschinen und großer Mengen dazugehörigen Materials lahmgelegt werden.

Festgenommen wurden bisher folgende Funktionäre und Mitarbeiter des ZK und der KPÖ:

Am 13.7.1942:

- 1.) Adolf Karl Ferdinand N e u s t a d t l ,
Färbergeh., 29.10.1913 Wien geb., DRA.,
ev. A. B., led., in Wien XV., Meiselstraße 45/1/21
bei der Familie Karl und Theresia D w o r a k
unangemeldet wohnhaft gewesen, •/.

- 2.) Anton G a j d a ,
Strickermeister, 12.6.1905 Wien geb.,
DRA.,rk.,vh.,Wien XV.,Mariahilferstr.202/
II/I/36 wh.,
- 3.) Johann August S o k o p p ,
Zollbetriebsassistent, 6.5.1913 Wien geb.,
DRA.,rk.,vh.,Wien XI.,Grillgasse 35/11 wh.,
- am 14.7.1942:
- 4.) Franz J i r a k ,
Zahntechniker, 15.8.1911 Wien geb.,DRA.,
gl.,vh.,Wien VII.,Neubaugasse 62/19 wh.,
- 5.) Veriand K e r n a u ,
Zahntechniker, 27.8.1915 Wien geb.,
Protektoratsangeh.,rk.,led.,Wien III.,
Rennweg Nr.48 wh.,
- 6.) Maria S i p , geb.Abfalter,
Apothekenhelferin,25.3.1903 Almosen,
Bez.Zwettl ND.geb.,DRA.,rk.,gesch.,
Wien XV.,Mariahilferstr.158/II/68 wh.,
- 7.) Franz D ä n i n g e r ,
Hauptwachtmeister d.Schupo i.R.,derzeit
Polizeivertragsangestellter der Abt.V
des Pol.Präs. in Wien, 2.2.1896 Wien geb.,
DRA.,gl.,vh.,Wien XV.,Thurnergasse 30/1 wh.,
- 8.) Karl D w o r a k ,
Drechslermeister, zul.HA.,21.10.1891 Wien
geb.,DRA.,gl.,vh. und dessen Ehefrau
- 9.) Therese D w o r a k , geb.Wurm,
Haushalt, 12.10.1899 Wien geb.,DRA.,
gl.,vh.,beide Wien XV.,Meiselstr.45/I/21 wh.,
- 10.) Anton T o l n a y ,
Bäckergeh.,30.5.1893 Raab Ung.geb.,DRA.,
rk.,vh. und dessen Ehefrau
- 11.) Emilie T o l n a y , geb.Müller,
Haushalt, 6.10.1901 Iglau Mähren geb.,
DRA.,rk.,vh., beide Wien XIV.,Kuefstein-
gasse 21/5 wh.,

und am 15.7.1942:

- 12.) Johann G r a f ,
Angestellter d.Gemeinde Wien, 6.6.1906
Wien geb.,DRA.,rk.,vh., und dessen Ehe-
frau
- 13.) Rosalie G r a f , geb.Moser,
HA.,1.6.1897 Breitenbrunn ND geb.,DRA.,
rk.,vh.,beide Wien XV.,Johnstr.34-36/I/21 wh..

Neustadtl ist schon seit Jahren in der KPÖ führend tätig,
und erstmals am 10.3.1941 im Zusammenhang mit dem KP-Funktionär
des Auslandsapparates der KPÖ Erwin P u s c h m a n n festge-
nommen und der Untersuchungshaftanstalt des LG Wien eingeliefert
worden. Von dort ist Neustadtl am 13.7.1941 geflüchtet und seit-

her durch Unterstützung kommunistischer Kreise in Wien und Oberdonau aufhältlich gewesen. Nach seiner Flucht hat N. seine kommunistische Parteitätigkeit unter verschiedenen Decknamen wie "Max", "Dolfi" und "Gustl" wieder aufgenommen und ist schließlich im Frühjahr 1942 mit verschiedenen anderen KP-Angehörigen an die Reorganisation der KPÖ geschritten. Seiner Initiative ist auch die Gründung eines neuen ZK der KPÖ zuzuschreiben, mit dessen Angehörigen er wiederholte Polit- und Organisationsbesprechungen abhielt. Daneben war N. in maßgeblicher Weise im Lit-Apparat des ZK tätig, hat weiters bis anfangs Mai 1942 die Arbeit eines Provinzmannes geleistet und von diesem Zeitpunkt an angeblich von Anton G a j d a die Leitung der kommunistischen Jugendarbeit im ZK übernommen.

Im Besitz Neustädts wurde anlässlich seiner bei einem Straßentreff mit Gajda und S o k o p p erfolgten Festnahme ein Barbetrag von RM 494,66 gefunden, der aus kommunistischen Partei- und Unterstützungsgeldern stammt. Neustadt ist bisher teilweise geständig.

Anton G a j d a , der in kommunistischen Kreisen den Decknamen "Pick", "Pickerl" und "Raupenzüchter" führt, ist ebenfalls ZK-Mitglied und in dieser Eigenschaft bis anfangs Mai 1942 Bearbeiter der kommunistischen Jugend im ZK gewesen. In dieser Funktion hat G. die in den letzten Monaten für die Tätigkeit des KJVÖ maßgebenden Weisungen an den bereits am 13.5.1942 festgenommenen KJV-Funktionär Friedrich M a s t n y herausgegeben. G. soll überdies der Leiter mehrerer angeblich bereits bestehender Intellektuellengruppen (Akademiker, Ärzte und Betriebsführer) sein. Anfangs Mai hat G. auch die Bearbeitung der Provinzverbindungen von Neustadt übernommen.

G a j d a ist teilweise geständig.

Johann August S o k o p p ist nach Angaben Neustädts ebenfalls KP-Funktionär und Führer einer KP-Gruppe. Er stand vornehmlich mit G a j d a in unmittelbarer Verbindung. S. leugnet bisher jede kommunistische Betätigung.

Franz J i r a k ist bereits seit Sommer 1939 in verschiedenen Funktionen innerhalb der KPÖ tätig und hat anfangs April den Vorsitz des neugebildeten ZK der KPÖ übernommen. Seither hat er bei den verschiedenen Besprechungen der ZK-Mitglieder Schulungsvorträge gehalten, Weisungen erteilt und an der Herausgabe kommunistischer Flugschriften maßgeblich mitgearbeitet.

J i r a k ist geständig.

Veriand K e r n a u ist vom Sommer 1941 bis April 1942 als Gebietsmann und Kassier für die KPÖ im VI. Wiener Gemeindebezirk tätig gewesen und hat zuletzt als Mitarbeiter des Lit-Apparates des ZK größere Mengen kommunistischen Propagandamaterials an seine untergeordneten Funktionäre und Mitglieder zur Verbreitung gebracht.

K e r n a u ist geständig.

Maria S i p hat seit April 1942 bis zu ihrer Festnahme ihre Wohnung wiederholt zu Besprechungen den Funktionären des ZK der KPÖ zur Verfügung gestellt und die Tätigkeit des Lit-Apparates des ZK durch Beistellung ihrer Schreibmaschine Marke: "Remington" zur Herstellung von Matrizen und Propagandamaterial sowie durch Beschaffung der Vervielfältigungsfarbe gefördert.

Bei der Hausdurchsuchung wurden 400 Stück Briefumschläge gefunden, wie sie zur Versendung kommunistischer Flugschriften verwendet wurden. Sie ist teilweise geständig.

Franz D ä n i n g e r , der bis zum Jahre 1934 als Sekretär und Kassier der damaligen "Freien Organisation der Sicherheitswachebeamten Österreichs" eine rege marxistische Tätigkeit entwickelt hat und deshalb nach dem Verbot der SPÖ im Februar 1934 im Anhaltelager Wöllersdorf durch 6 Monate angehalten wurde, hat nach Angaben der KPÖ-Funktionäre Friedrich M a s t n y , Anton G a j d a und des Adolf N e u s t a d t l , seit dem Frühjahr 1942 ebenfalls dem ZK der KPÖ angehört. Er hat an verschiedenen Organisationsbesprechungen und Treffs teilgenommen.

Bei der in seiner Wohnung vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde ein aus 4 Blättern bestehendes maschineschriebenes, kommunistisches Manuskript, betitelt

"12 Punkte Stalins zur Bolschewisierung der Partei", 10 Stück unbeschriebene Matrizen, eine Schreibmaschine Marke: L.C.Smith, ein Karton Kohlepapier und verschiedene marxistische Bücher und Zeitschriften gefunden. (Fotokopien des Manuskriptes für das RSHA sind angeschlossen).

D ä n i n g e r ist bisher nicht geständig.

Karl und Therese D w o r a k standen mit Neustädtl in Verbindung, haben diesem seit seiner Flucht in ihrer Wohnung Unterkunft und Verpflegung gewährt und seine illegale kommunistische Tätigkeit in jeder Weise gefördert. Weiters haben sie ihre Wohnung als Litstelle dem ZK zur Verfügung gestellt und die Herstellung kommunistischer Flugschriften in derselben ermöglicht. Der hierzu verwendete Vervielfältigungsapparat

mit dem dazugehörigen Material wurde dann anfangs Juli 1942 durch Therese D w o r a k aus konspirativen Gründen in die Wohnung der Fam. Graf, Wien XV., Johnstraße 34-36 verschafft.

Anlässlich der Hausdurchsuchung wurden in der Wohnung des Ehepaars D w o r a k 30 Stück Briefumschläge, wie sie zur Versendung der kommunistischen Flugschriften verwendet wurden, sowie einige rote Wimpel gefunden.

Anton und Emilie T o l n a y gehören nach Angabe Neustadtl's der KPÖ als Mitglieder an. Emilie T. hat die seinerzeitige Flucht Neustadtl's dadurch begünstigt, dass sie in Kenntnis derselben dem N. das illegale Quartier bei dem Ehepaar D w o r a k vermittelte. Anton T. hat hiervon Kenntnis gehabt und die Unterstützung des N. gefördert.

Johann G r a f ist seit anfangs Mai 1942 Mitglied der dem ZK unterstehenden Wiener Leitung der KPÖ und hat bereits im April 1942 eine grössere Menge kommunistischer Streuzettel zur Verteilung und Weitergabe an andere KP-Funktionäre und Mitglieder übernommen. Weiters hat er im Einvernehmen mit seiner Ehefrau Rosalie seine Wohnung zu Besprechungen der ZK-Mitglieder zur Verfügung gestellt und schliesslich anfangs Juli das gesamte Material des Litapparates des ZK zur Verwahrung übernommen.

Rosalie G r a f hat ihren Ehemann in seiner illegalen kommunistischen Tätigkeit weitgehendst unterstützt.

Bei der in der Wohnung des Ehepaars G r a f vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden

- 1 Vervielfältigungsapparat, Marke "Kores",
- 1 Schreibmaschine, Marke "Remington",
- 2 Schachteln Druckerschwärze,
- 10.000 Blatt Saugpostpapier,
- 800 Stück Briefumschläge,
- ca. 5 m roter Fahnenstoff und
- einige marxistische Bücher

gefunden.

Die Ermittlungen dauern an. Weitere Festnahmen stehen bevor.